

# PRIGNITZ

MIT PRITZWALK, MEYENBURG, PUTLITZ, PERLEBERG UND WITTENBERGE



## Zielgerichtet

Firmen in der Region brauchen Zuwanderung, sagt Wiebke Papenbrock. **Seite 19**

### GUTEN TAG!



Von Alexander Beckmann

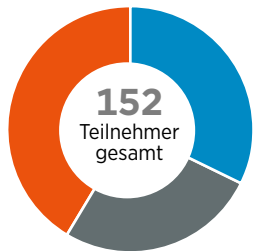
## Die Wüste kommt

Es taut. Nur in der Ecke am Schuppen liegt noch ein Fleck Schneematsch. Sollte ich meine zwei Säcke Streusand sicherheitshalber da draufkippen? Damit ich sie nicht komplett umsonst gekauft habe? Der Baumarkt hatte das Zeug nun mal im Angebot. Bestimmt wusste er, warum. Erst lag der Sand ihm im Weg rum und jetzt mir. So richtig Winter gab es ja nicht. Mal wieder. Immerhin habe ich auf den Säcken kein Mindesthaltbarkeitsdatum gefunden. Aber unhandlich bleiben sie. 50 Kilo – nichts, was man dauernd von der einen Seite auf die andere räumen will. Da bin ich froh, dass ich das Supersonderangebot fürs Streusalz zu spät gesehen habe. Damit ließe sich nun wirklich kaum was anfangen. Kein Mensch weiß, ob überhaupt jemals wieder Winter wird. Ich glaube nicht dran. Für den Sand fällt mir schon noch was ein. Eine Budelkiste zum Beispiel. Schnarch. Kreativ muss es sein! Und nachhaltig. Wenn ich also weiter jedes Jahr zwei Säcke Sand kaufe, könnte ich mir bis zum nächsten richtigen Schnee bestimmt einen 1-A-Rodelberg aufschütten. Mit Steilkurve. Vielleicht wird's auch eine Wanderdüne. Mal sehen. Ich entschuldige mich schon jetzt bei den Nachbarn.

### MAZ-ONLINE-UMFRAGE

#### Fastenzeit

Vor knapp zwei Wochen begann die Fastenzeit. Viele Menschen nutzen diese, um bis Ostern auf Fleisch, Alkohol, Süßigkeiten, Soziale Medien oder Ähnliches zu verzichten. Sie auch?



**15,8%** Ja, ich mache das schon seit Jahren und mag diese Herausforderung.

**11,8%** Ich habe es schon mal versucht, mal mehr, mal weniger erfolgreich.

**72,4%** Nein, ich halte davon nichts.

nicht repräsentative Umfrage MAZ-Grafik: Scheerbarth

### POLIZEIBERICHT

#### Lkw-Fahrer muss nach Unfall zum Alkoholtest

**Pritzwalk.** Bei einem Verkehrsunfall in der Straße Kietz ist am Freitag gegen 10.30 Uhr ein 48-jähriger Autofahrer verletzt worden. Er hatte mit seinem VW in die Schillerstraße abbiegen wollen. Das bemerkte ein 42-jähriger Lkw-Fahrer hinter ihm zu spät und fuhr auf. Der VW-Fahrer musste ins Krankenhaus. Damit war der Einsatz für die Polizei aber nicht beendet: Während der Unfallaufnahme bemerkten sie, dass der Lkw-Fahrer nach Alkohol roch. Ein Test ergab einen Wert von 1,12 Promille. Es folgte eine Blutprobe; der Führerschein wurde konfisziert. Der VW war ein Fall für den Abschleppdienst.

#### Betrüger ergaunern mehrere tausend Euro

**Perleberg.** Eine 70-jährige Frau aus Perleberg ist offenbar um mehrere tausend Euro betrogen worden. Die Rentnerin hatte Anfang März einen Anruf erhalten, bei dem ihr ein Unbekannter einen Gewinn in Höhe von 66 000 Euro versprach. Um diese Summe zu erhalten, sollte die Seniorin Bargeld überweisen. Die Frau folgte gutgläubig den Anweisungen und überwies unter anderem zwei Beträge von rund 4500 Euro und rund 2000 Euro auf ein britisches Konto. Als sie am Donnerstagmittag eine weitere Überweisung von rund 4000 Euro ausführen wollte, wurde eine Mitarbeiterin ihrer Bank misstrauisch. Sie stoppte den Überweisungsprozess und informierte die Polizei.

### IHRE REDAKTION

Redaktion: 0 33 95/7 62 10  
Leserservice: 0 33 95/76 21 90  
Anzeigen: 0 33 95/76 21 90  
E-Mail: prignitz@MAZ-online.de

# Ayanda investiert 15 Millionen Euro in Standort im Gewerbepark Prignitz

Der Weichkapsel-Hersteller will seine Produktion in Falkenhagen erweitern – geplant sind eine Verpackungsstrecke, ein Lager und eine neue, vegane Linie – Verkehrsanbindung bleibt kritisch

**Falkenhagen.** Das Unternehmen Ayanda will seinen Standort im Gewerbepark Prignitz in Falkenhagen für 15 Millionen Euro erweitern. Das erfuhren der Prignitzer Landrat Christian Müller, der Pritzwalker Bürgermeister Ronald Thiel und Andreas Ditten, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Prignitz, jetzt bei einem Unternehmensbesuch. Das Führungsteam um Werksleiter Martin Kern, der den Standort erst seit einigen Wochen leitet, erläuterte die Details des Vorhabens.

Demnach sollen im Verwaltungsgebäude 14 Millionen Euro in eine neue Verpackungsline und ein Lager investiert werden, erklärte Stefan Klare, Leiter Supply Chain Management bei Ayanda. Das Unternehmen hatte vor zwei Jahren das Betriebsgelände der einstigen Firma Fehr gekauft: drei Hektar inklusive Bebauung.

Mit der jetzt geplanten Investition in den Standort werde es möglich, die Produkte selbst zu verpacken, in Blister oder in kleine Flaschen. Das verkürze die Abläufe. Außerdem soll das Gebäude energetisch saniert werden. In der bestehenden Weichkapselhochleistungslinie soll darüber hinaus für eine Million Euro eine komplett neue, vegane Linie installiert werden, sagte Werksleiter Martin Kern. Die Kapazitätserweiterung soll bei 20 Prozent liegen. Gebaut werde im laufenden Betrieb. Bis Anfang 2024 soll das Projekt, das den Standort Falkenhagen sichert, realisiert werden.

Das Unternehmen Ayanda ist auf die Entwicklung und Herstellung von Weichgelatine-Kapseln für pharmazeutische Produkte und Nahrungsergänzungsmittel spezialisiert. Ayanda hat seinen Sitz seit 1994 in Falkenhagen und beschäftigt dort aktuell 220 Mitarbeiter. Jährlich werden dort mehr als zwei Milliarden Weichgelatine-Kapseln produziert. Zu finden sind die Produkte in Drogerien, Supermärkten und Apotheken.

Im Gespräch mit Landrat Christian Müller und Bürgermeister Ronald Thiel äußerte Werksleiter Martin Kern den Wunsch nach einer besseren Verkehrsanbindung für den Gewerbepark. „Das aktuelle Angebot ist mit Schichtbetrieb schwierig“, sagte er.

Auch Lars Maslowski, verantwortlich für das Personalwesen bei Ayanda, drängt auf eine bestmögliche



Im Hochregallager von Ayanda: Ronald Thiel, Martin Kern, Andreas Ditten, Christian Müller und Stefan Klare (v. l.). FOTO: BEATE VOGEL/STADT PRITZWALK



Wir sind und bleiben ein Flächenlandkreis. Deshalb sind gut getaktete Zug- oder Busanbindungen essenziell.

Lars Maslowski  
Verantwortlicher fürs Personal bei Ayanda

che Anbindung des Unternehmens an den ÖPNV. „Wir sind und bleiben ein Flächenlandkreis“, sagte er. „Deshalb sind gut getaktete Zug- oder Busanbindungen essenziell, gerade für Arbeitnehmer in Schichtsystemen.“

Landrat Christian Müller sagte mit Blick auf die Regionalbahnlagen RB 73 und RB 74, dass der Landkreis beim Schienenverkehr darum kämpfen müsse, „dass wir unsere rudimentären Linien erhalten“. Pritzwalks Bürgermeister betonte, wie wichtig auch der RE6 für die Region sei, der die schnelle Anbindung nach Berlin möglich mache: „Er ist für die Prignitz die A 24 auf der Schiene“, so Thiel.

Andreas Ditten, Chef der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Prignitz, wollte noch einmal die Anregung aufnehmen, ob der ÖPNV im Gewerbepark mit den Schichtzeiten getaktet werden könnte. Das war schon einmal versucht worden. „Dialog ist wichtig“, sagte Martin



Das Unternehmen Ayanda stellt Gelatinekapseln für Nahrungsergänzungsmittel und Medikamente her. ARCHIVFOTO: PETER GEISLER

Kern. Darin waren sich alle einig. Das Unternehmen Ayanda gehört zur internationalen Sirio-Pharmagruppe mit Hauptsitz in China. Das Unternehmen hat insgesamt acht Qualitätssertifikate, die neben der hoch spezialisierten Produktion

auch die Entwicklung neuer Produkte beinhalten.

Die Firma bildet in verschiedenen Bereichen selbst aus und weiter – vom Lagerlogistiker bis zum Chemielaboranten. Fachkräfte werden auch bei Ayanda gesucht.

## Cannabis-Plantage in Lenzen entdeckt

Haftbefehl gegen 59-jährigen Prignitzer

**Lenzen.** In einem Mehrfamilienhaus in einem Ortsteil von Lenzen in der Prignitz haben Polizisten eine Cannabis-Plantage ausgehoben. Gegen einen 59-jährigen Mann wurde Haftbefehl erlassen.

Eine Zeugin hatte in der Nacht zum Mittwoch gegen 3.15 Uhr die Polizei gerufen, weil sie vermutete, dass in das Mehrfamilienhaus eingebrochen worden war. Doch statt auf Einbrecher stießen die Beamten vor Ort auf die Plantage. Zunächst hatten die Polizisten in dem Haus drei Männer im Alter von 28, 30 und 59 Jahren angetroffen, von denen einer dort gemel-

det war. In dessen Wohnung sowie in zwei leer stehenden Wohnungen fanden die Beamten außerdem große Mengen getrockneter Cannabisblüten sowie Schreckschusswaffen und Bargeld.

Auch in der Wohnung eines der anderen beiden Männer in Mecklenburg-Vorpommern, die nach entsprechender Anweisung eines Richters durchsucht wurde, fanden die Beamten Betäubungsmittel. Gegen den 59-jährigen Prignitzer sei Haftbefehl erlassen worden, teilte die Polizei am Freitag mit. Die Ermittlungen dauerten an.



Cannabispflanzen  
FOTO: OLIVER BERG

## Grünes Licht für Baugruppe

Behörden genehmigen Start des Prignitzer Pilotprojektes

**Wittenberge.** Gute Nachrichten für die derzeit acht Parteien der ersten Baugruppe in der Prignitz: Sie haben die Baugenehmigung für ihr gemeinschaftliches Vorhaben erhalten. In der Burgstraße in Wittenberge wird im kommenden Jahr ein Mehrparteienhaus entstehen. Der Spatenstich ist Ende April 2023 geplant.

Aktuell besteht die Gruppe aus 15 Erwachsenen und sieben Kindern, die zukünftig im Herzen der Altstadt an der Elbe wohnen werden. Sie bauen vier Reihenhäuser mit insgesamt elf Wohnungen, die sich auf drei Etagen verteilen.

Mit seiner Klinkerfassade werde sich der Neubau „optimal in das Stadtbild einfügen“ und eine Lücke in der historischen Altstadt füllen, teilt die Baugruppe mit.

Die Baugruppe hatte sich vor gut einem Jahr zusammenge-

schlossen, um ihr Eigenheim kostengünstig, flächensparend und möglichst energieeffizient zu realisieren.

Mit Fachplanern und der Unterstützung eines spezialisierten Büros haben die Mitglieder der Gruppe ihre Wohnungen geplant und den Bauantrag erarbeitet. Das Pionierprojekt wird von der Stadt Wittenberge und vom Landkreis Prignitz unterstützt.

Das Bauen in der Gruppe habe viele Vorteile, sagt Sonja Biwer von der Wittenberger Initiative. Zum einen könnten bestimmte Kosten, wie etwa der Planungsaufwand oder die gemeinsame Wärmepumpe, geteilt werden.

Zum anderen tauschten sich die Parteien aus und stünden dadurch mit den Entscheidungen während des Bauprozesses nicht alleine da. „Dadurch wächst die Gruppe zusammen

und legt einen guten Grundstein für das zukünftige nachbarschaftliche Zusammenleben“, sagt Sonja Biwer.

Für eine rund 86 Quadratmeter große, ebenerdige Wohnung mit kleinem Privatgarten, eine 102 Quadratmeter große Maisonettewohnung mit gartenseitiger Dachloggia sowie eine 145 Quadratmeter große Familienwohnung mit Balkonen sucht die Baugemeinschaft noch Interessenten. Dabei spielen Alter oder Herkunft keine Rolle, wichtig ist vor allem, dass man Lust auf gemeinschaftliches Bauen und Wohnen sowie den damit verbundenen Austausch hat. Im Herbst 2024 soll das Mehrparteienhaus bezugsfertig sein.

**Info** Interessenten werden gebeten, sich per E-Mail an interesse@baugruppe-wittenberge.de zu melden.